

## Pressemitteilung

### Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalten in der Kritik

Berlin, 26.9.2014 – Der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL) hat mit dem BLL-Mediendialog Lebensmittel eine Diskussion über fehlenden Wirtschaftsjournalismus in den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten angeregt. BLL-Hauptgeschäftsführer Christoph Minhoff forderte nun die Intendanten von ARD und ZDF zum Dialog auf: „Wir brauchen einen sachgerechten Wirtschaftsjournalismus in diesem Land, um Verständnis und Akzeptanz für die Wirtschaft zu fördern. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss seinem Bildungsauftrag in dieser Frage gerecht werden“.

Zuvor wurde am Mittwoch im Rahmen des BLL-Mediendialogs Lebensmittel im Berliner Gasmeter von einigen Diskutanten die These vertreten, dass es in den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten keinen Wirtschaftsjournalismus mehr gebe, sondern nur noch Verbrauchermagazine. Auf Nachfrage von „[Newsroom](#)“ wiesen die Sprecher Thomas Hagedorn (ZDF) und Burchard Röver (ARD) die Kritik mit Verweis auf Magazine wie „Plusminus“ oder „WISO“ zurück.

### **Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL)**

Der BLL ist der Spitzenverband der deutschen Lebensmittelwirtschaft. Ihm gehören ca. 500 Verbände und Unternehmen der gesamten Lebensmittelkette – Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft und angrenzende Gebiete – sowie zahlreiche Einzelmitglieder an.

#### **Für weitere Informationen:**

Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL)

Christoph Minhoff

Hauptgeschäftsführer

Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 206143-135, Fax: +49 30 206143-235

E-Mail: [cminhoff@bll.de](mailto:cminhoff@bll.de)

#### **BLL-Öffentlichkeitsarbeit**

Manon Struck-Pacyna

Tel.: +49 30 206143-127, Fax: +49 30 206143-227

E-Mail: [presse@bll.de](mailto:presse@bll.de), Internet: [www.bll.de](http://www.bll.de)

Twitter: [https://twitter.com/BLL\\_de](https://twitter.com/BLL_de)